LX.

Lintea. Die Leinwand.

Linteamina inſolantur 1	Die Lacken, Loden) werden gebleichet (an (die Sonne gelegt) 1	Linteámen, n. 3. die Lacken (oder Locken.)
aqua ſuperfu- (ſa, 2 donec cande-	mit aufgegoſſenem Waſſer, 2 biß ſie weiß werden.	Aqua, f. 1. das Waſſer. Superfuſus, a, um, aufgegoſſen.
Ex iis (fiant. ſuit *ſartrix* 3 f. *induſia*, 4 (3. *muccinia*, 5	Aus denſelben näbet die Näterin 3 Hemder, 4 Naſentücher, 5 (Schnuptücher,)	Induſium, n. 2. das Hembd. Muccinium, n. 2. das Naſentuch (Schnuptuch.)
collaria, 6 *capitia* &c.	Krägen, 6 Nachtmützen, (Schlafhauben,) u. d. g.	Collare, n. 3. der Kragen. Capitium, n. 2. die Nachtmütze (Schlafhaube.)
Hæc, (tur, ſi ſordiden- rurſũ lavan- a *lotrice* 7 (tur aqua, ſive *lixi*- ac *ſapóne*. (*vio*	Dieſe, ſo ſie unrein werden, werden wieder gewaſchen von der Wäſcherin, 7 mit Waſſer, oder Laugen und mit Seiffen.	Lotrix, f. 3. die Wäſcherin. Lixivium, n. 2. die Lauge. Sapo, m. 3. die Seiffe.